



Seminar

MaRisk-konforme Banksteuerung - einfach verstehen

Preis
Details

Anmelde-Nr.

ST24-00389

Termin

07.10.2024 - 08.10.2024

1.830,00 €

Bronze 1.738,50 €

Silber 1.701,90 €

Gold 1.647,00 €

Platin 1.610,40 €

Diese Veranstaltung richtet sich an
VorständInnen und
Führungskräfte
Banksteuerung – ganz einfach!
Festigen Sie Ihre
Wissen"ndelsrechtliche
Kennziffern, Abbildung von
Zinsprodukten,
Ergebniskomponenten beim
Einzelgeschäft, Grundlagen der
Risikoanalyse oder der
aufsichtsrechtliche Perspektive.
Kompakt und auf den Punkt
lernen Sie die wichtigsten
Kennzahlen und deren

Steuerungswirkung kennen.

Wir beraten Sie gerne.



Christian Malm

B.A.

Experte für Banksteuerung, Risikomanagement und Treasury

[+49 2602 14-178](tel:+49260214178)

christian.malm@adg-campus.de

Beschreibung

Überflug über die Themen der Banksteuerung: Unser Seminar bietet einen einfachen Zugang zur Banksteuerung. Ihnen wird aufgezeigt, was sich inhaltlich hinter einzelnen Konzepten und Kennzahlen verbirgt. Außerdem lernen Sie Controlling im Spannungsfeld zwischen strategischen Entscheidungen und operativer Umsetzung kennen und können daraus resultierende Informationen sicher interpretieren. Nutzen Sie unsere Veranstaltung, "e wichtigen Eckpfeiler der Banksteuerung kennenzulernen, ohne sich mit unnötigem Detailwissen"lasten.

Inhalte

Handelsrechtliche Kennziffern

- Der Jahresabschluss: Bankbilanz und -GuV als zentrale Instrumente externer Berichterstattung und ROI-

Schema

- Cost-Income-Ratio als zentrale Effizienzkennzahl
- Betriebsergebnis: Arten und Aussagekraft

Abbildung von Zinsprodukten

- Marktzinsmethode: Verursachungsgerechte Aufspaltung des Zinsergebnisses in Zinskonditionsbeiträge und Strukturbeiträge
- Handhabung bestimmter/unbestimmter Zins- und Kapitalbindungen bei der Kalkulation
- Ablaufkationen zur Abbildung variabler Geschäfte

Ergebniskomponenten beim Einzelgeschäft

- Erwartete Verluste im Kreditgeschäft: Vom Rating"n Standardrisikokosten
- Kalkulation der Standardstückkosten: Prozesskostenrechnung als Basis
- Einzelgeschäftskalkulation: Vorgehensbeschreibung"nem praktischen Fallbeispiel
- Barwertige Kundengeschäftssteuerung: Einführung"nem Fallbeispiel
- Balanced Scorecard (BSC) als Erweiterung der rein finanziellen Steuerungsperspektive

Grundlagen der Risikoanalyse

- Risikobegriff: Definition in Anlehnung"e praktischen Bedürfnisse
- Zinsänderungsrisiko als bedeutendstes Marktpreisrisiko der Genossenschaftsbanken
- Zinsüberschussrisiko und Kurswertrisiko
- Value-at-Risk zur Messung von Marktpreisrisiken

Zinsbuchsteuerung

- Cashflows als Grundlage einer modernen Zinsbuchsteuerung
- Barwertige Zinsbuchsteuerung: Generierung und Aussteuerung des Zinsbuch-Cashflows
- Zinsschock-Kennziffer als aufsichtsrechtliche Größe zur Erfassung des Zinsänderungsrisikos

Adressrisikosteuerung

- Charakteristika von Adressrisiken
- Credit-Value-at-Risk zur Messung des unerwarteten Verlustes im Kreditgeschäft

Aufsichtsrechtliche Perspektive

- Gewichtete Risikoaktiva als Inputgröße für die Gesamtkennziffer nach SolvV
- Liquiditäts- und Betriebsrisiken als weitere wesentliche Risiken von Genossenschaftsbanken
- Anrechnungsbetrag als Inputgröße für die Gesamtkennziffer nach SolvV
- Liquiditätskennzahl (1. Band) als aufsichtsrechtliche Spitzenkennzahl zur Erfassung des Liquiditätsrisikos

Ergebnisanalyse gemäß VR-Control®

- Spaltung des Betriebsergebnisses nach VR-Control®: Markt-, Produktivitäts-, Risiko- und Zentralergebnis
- Regelkreis der Banksteuerung: Planung und laufendes Reporting des Soll-Ist-Abgleichs
- Handels-, aufsichtsrechtliche und betriebswirtschaftliche Perspektiven im Vergleich

Nutzen

- Sie erhalten einen einfachen und vor allem grundlegenden Einstieg in moderne Banksteuerung auf der Basis von VR-Control®.
- Konkrete Fallbeispiele erleichtern das Verständnis und die Verinnerlichung der vermittelten Inhalte.

Dozenten

Dr. Rolf Beike und Dr. Niklas Lach (beikelach unabhängige managementberatung GmbH, Stuttgart) begleiten das TOP-Management in Banken und Sparkassen bei aufsichtsnahen Themenstellungen, unterstützen die Häuser mit Blick auf die regulatorischen Anforderungen bei der Entwicklung von Geschäfts-/Risikostrategien und übernehmen die Rolle eines externen Projektmanagers und „Treibers“ deren konsequente Umsetzung.
